

Und was der Mensch, vom Gott bewegt,
So tiefgeheim im Busen trägt,
Als sei's der Welt versunken,
Du pochst mit goldnem Finger dran,
Bis dass der Schrein sich aufgethan,
Und seine Schätze prunken.
Da klingt herauf der Weisheit Wort,
Da taucht empor der Liebe Hort,
Um fort und fort
Zu glühn in hellen Funken.

Und bist du selber nicht, o Wein,
Ein Spiegel nur und Widerschein
Vom Wandeln unsrer Tage?
Gebrochen, bis zum Kern versehrt,
Wirst du zu Glut und Geist verklärt,

Und selbst ein Bann der Plage.
Dein Feuer süß, das siegreich loht,
Spricht dann von Glorien nach der Noth,
Und dass aus Tod
Der Jugend Flamme schlage.

So komm denn her, du Himmelsthu,
Du Ehrenpreis der Rebenau,
Du feurig Kind der Sonne,
Du Weckemund zum Harfenton,
Du königlicher Sangeslohn,
Du güldner Freudenbronne.
Empor im Becher klar und rein!
Empor! lass segnend deine Wei'hn
Mir angedeihn,
Und alle deine Wonne!

*Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und
am Haupteingange des Saales zu haben.*

**Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.**

*Donnerstag den 26. Februar wird das Concert zum Besten des
Orchester-Pensionsfonds und am 5. März das neunzehnte Abon-
nement-Concert stattfinden.*

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Bz. 44. 23.